4. Advent – Vertraut auf Gott!

Familienandacht am 4. Advent 2021

Vorbereitung und Vorüberlegungen

Liebe Familien!
Schön, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern diese kurze Andacht feiern!
Suchen Sie sich hierfür einen Ort, an dem sich die ganze Familie gerne trifft (z.B. das Wohnzimmer) und gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie einen Platz in der Mitte vorbereiten – jetzt im Advent vielleicht mit einem Adventskranz oder einem Adventsgesteck – mit einem oder mehreren Tüchern; einer Kerze, dem Symbol, dass Jesus jetzt hier bei Ihnen ist; einem Kreuz oder persönlichen Gegenständen, die Ihnen viel bedeuten.
Heute, am 4. Advent begegnen wir Maria, der Mutter Jesu, die ihre Verwandte Elisabet, die Mutter Johannes des Täufers, besucht. Vielleicht haben Sie ein Bild, das Maria darstellt oder eine Figur, die Sie auch in die Mitte legen können.
Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, um gemeinsam diese kurze Familienandacht zu feiern.
Sie dürfen sicher sein, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, an dem man ihn willkommen heißt.

Beginn
Wir vertrauen darauf, dass du, Jesus, jetzt hier bei uns bist und beginnen unsere Andacht mit dem **Kreuzzeichen:**
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hier können Sie ein **Lied** *singen:*
Vorschlag „Wir sagen euch an den lieben Advent“ Gesangbuch Gotteslob (GL) 223, 1.-4. Str.
Dabei können Sie nacheinander alle Kerzen am Adventskranz anzünden.
Sie können auch gerne ein Willkommenslied singen, das Sie und Ihre Kinder kennen und mögen.

Einführung

Heute feiern wir den 4. Advent. Das heutige Evangelium erzählt von der besonderen Begegnung von Maria mit ihrer Verwandten Elisabet. Die Begegnung lässt beide Frauen den Geist Gottes spüren – sie gibt beiden die Kraft, ihren Weg im Vertrauen auf Gott zu gehen!

Evangelium – Lk 1,39-45

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.
Sie ging in das Haus des Zacharías und begrüßte Elisabet.
Und es geschah:
Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.
Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme:
Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.
Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte,
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.
Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Katechese – Gespräch in der Familie

Hier können Sie in Ihrer Familie ein kurzes Gespräch führen. Die folgenden Zeilen sind als Anstoß und Hintergrundinformation gedacht.
Das heutige Evangelium erzählt von der Begegnung zwischen Maria und Elisabet – ‚Mariae Heimsuchung' – so heißt auch unsere Kirche in Laubenheim.
Zwei miteinander verwandte Frauen, die jede ein Baby erwarten, die eine, Elisabet, ist schon älter – die andere, Maria, ist noch sehr jung. Für beide ist diese Schwangerschaft etwas ganz Besonderes – Unglaubliches!
Sie spüren beide, dass Gott in ihrem Leben ist – sie vertrauen Gott. Und sie geraten in Bewegung. Maria macht sich auf einen langen Fußweg zu Elisabet und Elisabet spürt die Bewegung ihres Kindes (später ‚Johannes der Täufer'). Sie grüßt Maria mit dem auch heute bekannten Gebet, dem „Gegrüßet seist du, Maria" oder „Ave Maria" *(Gesangbuch Gotteslob Nr. 3,5)*
Gott traut diesen beiden Frauen etwas zu, obwohl das damals unmöglich erschien – und vielleicht auch heute noch!
Gott traut den Menschen etwas zu! Auch uns!
Wenn wir darauf vertrauen, dann wächst in uns auch das gegenseitige Vertrauen.
Eltern trauen ihren Kindern etwas zu – Ehepartner trauen sich gegenseitig etwas zu – Menschen trauen sich gegenseitig etwas zu!
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen die Kraft, die aus dem Vertrauen erwächst, dass Gott uns zutraut, das Leben zu gestalten!

Fürbitten
Wir wollen nun Gott unsere Bitten sagen:

1. Guter Gott, viele Menschen fühlen sich überfordert, alles scheint zu viel zu werden. Schenke ihnen Menschen, die ihnen Kraft und Zutrauen geben.
Guter Gott, … Alle: … wir bitten Dich, erhöre uns.

2. Guter Gott, gib allen Menschen offene Augen, Ohren und Herzen, damit sie bemerken, wenn sie gebraucht werden.
Guter Gott, … Alle: …wir bitten Dich, erhöre uns.

3. Guter Gott, viele Menschen sind traurig, einsam und vielleicht auch krank. Lass ihnen Menschen begegnen, die ihr Leben hell machen.
Guter Gott, … Alle: … wir bitten Dich, erhöre uns.

4. Guter Gott, gib Allen, die um liebe Menschen trauern, den Trost und die Hoffnung ins Herz, dass du uns alle, die Lebenden und die Verstorbenen in deiner schützenden Hand hältst.
Guter Gott, … Alle: …wir bitten Dich, erhöre uns.

Guter Gott, nimm unsere Bitten an und erfülle sie so, wie es gut ist. Amen.

Wir wollen nun gemeinsam das **Vater unser** *beten (Gesangbuch Gotteslob Nr. 3,2)*
„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Segensbitte
Guter Gott, am Ende unserer kleinen Feier bitten wir Dich: Sei bei uns und allen, die zu uns gehören, begleite und beschütze uns auf allen unseren Wegen.
Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gerne können Sie Ihren Kindern ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

Schlusslied
Am Ende der Andacht können Sie mit Ihren Kindern ein **Lied** *singen, das sie gerne singen.*
Oder „Tragt in die Welt nun ein Licht“, „Seht, die gute Zeit ist nah“, „Macht hoch die Tür“ GL 218, „Mache dich auf und werde Licht“ GL 219 (GL ist das Gesangbuch „Gotteslob“)

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen

Ihre Beate Haub,
Gemeindereferentin

Gerne können Sie Kontakt mit mir aufnehmen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben:
haub@pfarrei-mz-laubenheim.de